

Friedens-Bewegung

Wenn ihr in ein Haus kommt, sprecht zuerst: Friede sei diesem Hause! (Lukas 10,5)

Ein Mann saß an einer Stadtmauer. Ein Wanderer kam vorbei. "Ich möchte in diese Stadt ziehen", sagte er. "Wie sind die Menschen hier?"

"Wie waren die Menschen in deiner alten Stadt?" fragte der Mann an der Stadtmauer.

"Ganz furchtbare Menschen, egoistisch und wenig hilfsbereit", antwortete der Wanderer.

"Leider sind die Menschen dieser Stadt genauso", sagte der Mann.

Der Wanderer zog weiter, doch bald kam ein zweiter vorbei.

"Ich möchte in diese Stadt ziehen", sagte er. "Wie sind die Menschen hier?"

"Wie waren die Menschen in deiner alten Stadt?" fragte der Mann an der Stadtmauer.

"Freundliche Leute, aufgeschlossen und hilfsbereit."

"Du hast Glück", bekam er zur Antwort. "Die Menschen in dieser Stadt sind ebenso."

Wie man es in den Wald hineinruft, so schallt es hinaus, sagt ein Sprichwort und daran ist viel Wahres. Jesus sendet seine Jünger aus, um zu heilen und die gute Nachricht weiterzugeben, dass Gottes Reich nahe ist. Er gibt ihnen einen Rat mit auf den Weg: "Wenn ihr in ein Haus kommt, sprecht zuerst: Friede sei diesem Haus!" Mit seinem Rat verknüpft Jesus ein Versprechen: "Und wenn dort ein Kind des Friedens ist, so wird euer Friede auf ihm ruhen; wenn aber nicht, so wird sich euer Friede wieder zu euch wenden."

Frieden ist etwas Unverfügbares, schon deshalb, weil immer zwei dazu gehören. Frieden lässt sich nicht aufdrängen, aber er lässt sich beginnen. Was wir zum Frieden beitragen können, das sollen wir tun. Ob es erwidert wird, steht nicht in unserer Hand. Frieden ist die Kunst des ersten Schrittes. Ein Ich kann Frieden anbieten, aber nur ein Wir kann ihn vollenden.

Dabei geht der Friede, von dem Jesus redet, über den Frieden hinaus, den wir Menschen halten können. Dieser Friede ist wie ein Begleiter, wie ein Segen, den Jesus uns mit auf den Weg gibt. Dieser Frieden kommt überallhin mit. Er lässt sich nicht desillusionieren oder kränken. Ist er in einem Haus nicht erwünscht, sucht er ein neues auf.

Es ist ein Friede, der nicht von dieser Welt ist, und der doch mitten in dieser Welt unterwegs ist; überall dort, wo Menschen sich von Jesus berühren und senden lassen. Er ist wie eine unverfügbare Kraft und doch vermittelt durch die Menschen, die Jesus folgen, eine Friedens-Bewegung.

Unser Leben kann Teil dieser Bewegung sein, der Bewegung Jesu auf die Menschen zu.

Jesus, bitte gib uns den Mut, uns von dir zu den Menschen senden zu lassen.

Danke, dass dein Friede uns begleitet.

Hilf uns, Friedensstifter zu sein.

Amen.